

WINCOMMANDER

Inhaltsangabe

Bestellhinweis	2
1. Allgemein	3
1.1 Besondere Merkmale des Programmes	3
1.2 Installation	3
1.3 Windowseinstellungen	4
1.4 WinCommander starten	4
1.5 WinCommander als Shell ausführen	4
2. Fenstertypen	5
2.1 Dateifenster	5
2.1.1 Einträge anzeigen	5
2.1.2 Sortierungskriterien	6
2.1.3 Dateien und Verzeichnisse anwählen	6
2.2 Archivfenster	7
2.2.1 Einträge anzeigen	7
2.2.2 Sortierungskriterien	8
2.2.3 Dateien und Verzeichnisse anwählen	8
2.3 Infofenster	9
2.3.1 Informationen	9
2.3.2 Verzeichnisbaum	9
3. Einträge bearbeiten	10
3.1 Kopieren	10
3.2 Löschen	10
3.3 Verschieben / Umbenennen	11
3.4 Attribute ändern	11
3.4.1 Attribute einer Datei	11
3.4.2 Attribute mehrerer Dateien	11
3.5 Verzeichnisse erstellen	12
4. Editor	13
4.1 Interner Editor	13
4.2 Fremdeditor	13
5. Dateibetrachter	14
6. Optionen	15
6.1 Voreinstellungen	15
6.2 Warnton	15
6.3 Schriftart	15
7. Programme starten	16
7.1 Beliebiges Programm starten	16
7.2 Eingebundene Programme starten (MNU-Datei)	16
7.2.1 Aufbau der MNU-Datei	16
7.2.2 Beispiel einer MNU-Datei	17
8. Packerunterstützung	18
8.1 Packer einrichten	18

8.2 Einträge packen	19
8.3 Archiv auspacken	20
- 1 -	
9. Drag and Drop	21
9.1 Kopieren	21
9.2 Verschieben	21
10. Status- und Anzeigeleisten	22
10.1 Die Funktionsleiste	22
10.2 Die Laufwerksleisten	22
10.2.1 Laufwerke	22
10.2.2 Auffrischen	23
10.3 Die Statuszeile	23
10.3.1 Dateiinformationen	23
10.3.2 Hilfstext	23
11. Die Kommandozeile	24
11.1 Eingabepuffer	24
11.2 Die Befehlsliste	25
12. Dienste	26
12.1 DiskCopy	26
12.2 Formatieren	27
12.3 Text- und Dateisuche	28
13. Menüpunkte	30
14. Tastatur	31

Bestellhinweis

Das Programm "WinCommander" ist zum Preis von 99,- DM unter folgender Adresse zu beziehen:

TRONIC-Verlag GmbH u. Co. KG
Hessenring 32
37269 Eschwege

Tel.: 05651/9290
Fax.: 05651/929144

1. Allgemein

Das Dateimanager-Programm "WinCommander" orientiert sich an bewährten DOS-Programmen, allerdings für die Betriebssystemoberfläche Windows 3.1.

Das Programm "WinCommander" verfolgt die Grundidee, daß jeweils nur zwei Fenster dargestellt werden können. Dies hat den Ursprung in der Übersichtlichkeit eines Programmes. Es macht keinen Sinn zehn Verzeichnisfenster zu öffnen, und nicht mehr zu wissen wo man sich nun befindet.

Daraus folgt, daß die jeweiligen Fenster nicht einzelnen in ihrer Größe oder Position verändert werden können, sondern nur in Abhängigkeit des gesamten Hauptfensters des Programmes "WinCommander".

1.1 Besondere Merkmale des Programmes

Bedienung des Programmes wahlweise über:

- Maus
- Tastatur
- Menü
- Icons

Drag and Drop

Schneller Bildaufbau

Sonderfunktionen wie:

- Disketten kopieren
- Disketten formatieren
- Text- und Dateisuche

Volle Packerunterstützung der drei gängigsten Packprogramme (ARJ, LHA, PKZIP)

Unterstützung beliebiger anderer Packerprogramme

Dateioperationen auch für Unterverzeichnisse

Mehrere Unterverzeichnisse können gleichzeitig angewählt und bearbeitet werden

Eigener Editor

Einbinden von Fremdeditor möglich

Eigener Dateibetrachter ohne Einschränkung der Dateigröße

Art der Dateianzeige einstellbar

Auswahl der Schriftart für die Dateianzeige

Ausführen von DOS- oder Windows-Programmen auf Tastendruck

Ausführen von Dateien mit den zugehörigen Programmen auf Tastendruck

Einbinden von maximal 300 Programmen die gestartet werden können

Abspeicherung der eingestellten Voreinstellung

Kommandozeile (Dosprompt)

1.2 Installation

Die Dateien "WINCOM.EXE", "WINCOM.MNU" und "WINCOM.HLP" werden in ein beliebiges Verzeichnis auf der Festplatte kopiert und dann im Programm-Manager unter Windows 3.1 eingefügt. Diese drei Dateien müssen im gleichen Verzeichnis liegen.

- 3 -

1.3 Windowseinstellungen

Wird die Standard-Pifdatei _DEFAULT.PIF verwendet, die sich im Windowsverzeichnis befindet, und für das Anzeigen von DOS in einem Fenster verantwortlich ist, so sollte in dieser Pifdatei die Einstellung Anfangsverzeichnis unbedingt leer bleiben, da sonst Konflikte mit den aktuellen Pfaden beim Ausführen von DOS-Programmen aus dem WinCommander heraus auftreten können.

1.4 WinCommander starten

Der WinCommander kann in einer Windowssitzung nur einmal aufgerufen werden, um somit Konflikte zu vermeiden.

Weiterhin sollte das Programm WinCommander niemals von einer Diskette aus gestartet werden, da für einige Operationen temporäre Dateien im Programmpfad, in dem sich das Programm befindet, angelegt werden, die einen relativ großen Umfang annehmen können.

Würde der Platz auf der Diskette nicht mehr ausreichen, so kann das Programm nicht uneingeschränkt arbeiten.

Als Hardwarevoraussetzung wird mindestens ein 386SX-Rechner mit 2 MB Arbeitsspeicher empfohlen.

1.5 WinCommander als Shell ausführen

Es ist auch möglich Das Programm als Programm-Manager-Ersatz einzusetzen. Dazu wird in der Datei "SYSTEM.INI" in Windowsverzeichnis der Eintrag SHELL=X:\XXX\WINCOM.EXE vorgenommen, wobei die Zeichen X für Laufwerk und Pfad des Programmes stehen.

In diesem Fall werden, wie auch unter dem Programm-Manager von Windows, Programme, die in der Datei WIN.INI unter "run" und "load" aufgeführt sind, automatisch beim Hochfahren von Windows gestartet.

Ist der WinCommander als Shell ausgeführt, so wird beim Beenden des Programmes auch automatisch Windows beendet.

2. Fenstertypen

Es gibt folgende Fenstertypen:

- Dateifenster
- Infofenster
- Archivfenster

Es ist nur möglich zwei Fenster gleichzeitig darzustellen. Denn es macht keinen Sinn ein Infofenster zweimal darzustellen, wenn dabei kein Dateifenster geöffnet ist. Durch dieses Konzept bleibt ständig die Übersichtlichkeit bewahrt, was vor allem zur Datensicherheit beiträgt, wenn mit Dateien operiert wird.

Die beiden Fenster sind fest in das Gesamtprogramm eingebettet. Das bedeutet, daß ein Fenster für sich alleine nicht verschoben, oder in seiner Größe verändert werden kann.

Es können folgende Kombinationen der beiden Fenster (linkes und rechtes) dargestellt werden:

- Datei- mit Dateifenster
- Datei- mit Infofenster
- Datei- mit Archivfenster
- Archiv- mit Infofenster

Das jeweils aktive Fenster ist daran zu erkennen, wo sich der rote Cursorbalken befindet, und der Titel farbig hinterlegt ist. Um das jeweils andere Fenster zu aktivieren wird die "Tab"-Taste gedrückt, oder mit der linken Maustaste in dem zu aktivierenden Fenster geklickt.

2.1 Dateifenster

Dieses Fenster stellt die Dateien und Unterverzeichnisse eines Verzeichnisses dar. Zur Unterscheidung werden Unterverzeichnisse grundsätzlich in Großbuchstaben und Dateien in Kleinbuchstaben dargestellt.

In der Titelzeile des Fensters wird der momentane Pfad angezeigt. Mit den Pfeiltasten kann mit dem roten Cursorbalken, der den jeweiligen Eintrag markiert, durch die Liste "gefahren" werden. Die Verzeichnisse werden entweder durch drücken der Taste "Enter" oder durch Doppelklick der linken Maustaste (auf dem jeweiligen Unterverzeichnis-Eintrag) gewechselt. Am unteren Rand wird die jeweilige Datei, auf der sich der rote Cursorbalken befindet angezeigt.

2.1.1 Einträge anzeigen

Die Einträge im Dateifenster bestehen aus:

- Dateiname
- Dateigröße oder <DIR> für Unterverzeichnisse
- Datei-Datum
- Datei-Zeit
- Dateiattribute

Jeder dieser Einträge kann eingeschaltet bzw. ausgeschaltet werden, außer der Anzeige für den Dateinamen, diese sind immer sichtbar. Diese Einstellungen werden unter dem Menüpunkt "Links" für linkes Datei- oder Archivfenster, oder "Rechts" für rechtes Datei- oder Archivfenster vorgenommen.

- 5 -

Erfolgt die Anzeige nur für Dateiname, so werden die Einträge untereinander und nebeneinander dargestellt. Gescrollt wird dann horizontal durch die Liste.

2.1.2 Sortierungskriterien

Unter dem Menüpunkt "Auswahl" lassen sich verschiedene Sortierungskriterien zur Anzeige in Datei- und Archivfenstern anwählen. Diese Sortierungsart gilt für Beide Fenster (links und rechts) und bezieht sich nur auf Dateien (nicht auf Unterverzeichnisse). Die jeweils angewählte Art wird durch ein Häkchen in diesem Menü gekennzeichnet.

Es wird jeweils in aufsteigender Reihenfolge sortiert. Die Sortierungsarten sind:

- Sortiert nach Name (Eintragsname)
- Sortiert nach Typ (Dateiendungen)
- Sortiert nach Größe (Dateigröße)
- Sortiert nach Datum (Erstellungsdatum der Datei)
- Sortiert nach Zeit (Erstellungszeit der Datei)

Ist keine Sortierungsart ausgewählt (keine Häkchen im Menü), so erfolgt eine unsortierte Anzeige der Dateien.

Unterverzeichnisse werden immer sortiert nach Name und als erstes im Fenster angezeigt.

Siehe auch Voreinstellungen.

2.1.3 Dateien und Verzeichnisse anwählen

Einträge (Dateien oder Unterverzeichnisse) können auf drei Arten gewählt werden:

1. "Einfg"-Taste

Wird diese Taste gedrückt, so wird der Eintrag, auf dem der rote Cursorbalken steht, hellblau hinterlegt (gewählt), oder falls dieser Eintrag schon gewählt war, wieder entwählt. Dabei wird der Cursorbalken automatisch um einen Eintrag weiterge-

schoben.

2. Rechte Maustaste

Wird mit der rechten Maustaste auf einem Eintrag geklickt, so wird dieser gewählt (hellblau hinterlegt), oder falls dieser schon gewählt war, wieder entwählt.

3. Graue "+" oder "-" Taste

Wird die graue "+" Taste gedrückt, so öffnet sich eine Abfragebox, in der die Dateispezifikation der zu wählenden Dateien angegeben werden kann. Nach Bestätigung werden alle Dateien gewählt, die dieser Spezifikation entsprechen.

Wird die graue "-" Taste gedrückt, so öffnet sich wiederum eine Abfragebox, in der die Dateispezifikation der zu entwählenden Dateien angegeben werden kann. Nach Bestätigung werden alle Dateien entwählt, die dieser Spezifikation entsprechen.

Über diese graue "+" oder "-" Taste können nur Dateien gewählt bzw. entwählt werden. Sollen noch zusätzlich Unterverzeichnisse hinzugefügt werden, müssen diese entweder mit der "Einfg"- oder der rechten Maustaste zusätzlich ausgewählt werden.

In der Statuszeile wird in roter Farbe die Anzahl und Gesamtgröße der gewählten Einträge angezeigt.

- 6 -

2.2 Archivfenster

Das Archivfenster wird angezeigt, wenn auf einer Datei mit der Endung "ZIP", "ARJ" oder "LZH" die "Enter"-Taste oder ein Doppelklick mit der linken Maustaste erfolgt ist.

Dieses Archivfenster wird zur Unterscheidung von Dateifenstern in gelber Farbe dargestellt. Im Fensterkopf wird nicht der aktuelle Pfad, sondern die Archivdatei, die gerade betrachtet wird, angezeigt.

Die Anzeige und Eintragsauswahl erfolgt genauso wie beim Dateifenster. Die Anzeige erfolgt ebenso mit Unterverzeichnissen, falls Unterverzeichnisse in einer Archivdatei aufgenommen wurden.

Das Archivfenster zeigt den Inhalt einer gepackten Datei des Typs folgender Komprimierungsprogramme an:

XXX.LZH = LHARC oder LHA

XXX.ZIP = PKZIP

XXX.ARJ = ARJ

Es können ausgewählte Dateien im Archiv gelöscht, ausgepackt oder, wenn das andere Fenster ein Dateifenster ist, von diesem in die bestehende Archivdatei hinzugefügt werden.

Darüber hinaus können archivierte Dateien angesehen werden. Hierbei wird die betreffende Datei automatisch entpackt und im eigenen Dateibetrachter angezeigt. Dabei wird die entpackte Temporär-Datei selbständig wieder gelöscht. Voraussetzung ist allerdings daß das betreffende Archivierungsprogramm vorhanden ist.

Falls das andere Fenster ein Infofenster ist, so erfolgt keine

Reaktion, wenn in diesem ein anderes Verzeichnis ausgewählt wird, da sich das Infowindow nicht auf das Archivfenster bezieht.

Zur Anzeige eines Archivfensters sind die benötigten Packprogramme nicht erforderlich.

Anders, wenn eine Operation mit einem Archiv erfolgen soll, wie löschen, auspacken, Datei betrachten usw. Dazu muß das betreffende Archivierungsprogramm (z.B. PKZIP usw.) vorhanden und im Menüpunkt "Packer / Einrichten" richtig konfiguriert sein.

Wird im Archivfenster die "Datei" .. | EXIT angeklickt, so wird dieses automatisch geschlossen und wieder das ursprüngliche Dateifenster angezeigt.

Ein Archivfenster kann nur einmal angezeigt werden. Ist z.B. das rechte Fenster ein Archivfenster, so ist es nicht möglich auch das linke als Archivfenster darzustellen.

Darüber hinaus ist die Drag and Drop-Funktion aus Sicherheitsgründen in Archivfenstern ausgeschaltet.

2.2.1 Einträge anzeigen

Die Einträge im Archivfenster bestehen aus:

- Dateiname
- Dateigröße oder <DIR> für Unterverzeichnisse
- Datei-Datum
- Datei-Zeit
- Dateiattribute

Jeder dieser Einträge kann eingeschaltet bzw. ausgeschaltet werden, außer der Anzeige für den Dateinamen, diese sind immer sichtbar. Diese Einstellungen werden unter dem Menüpunkt "Links" für linkes Archiv- oder Dateifenster, oder "Rechts" für rechtes

- 7 -

Archiv- oder Dateifenster vorgenommen.

Erfolgt die Anzeige nur für Dateiname, so werden die Einträge untereinander und nebeneinander dargestellt. Gescrollt wird dann horizontal durch die Liste.

2.2.2 Sortierungskriterien

Unter dem Menüpunkt "Auswahl" lassen sich verschiedene Sortierungskriterien zur Anzeige in Datei- und Archivfenstern anwählen. Diese Sortierungsart gilt für Beide Fenster (links und rechts) und bezieht sich nur auf Dateien (nicht auf Unterverzeichnisse). Die jeweils angewählte Art wird durch ein Häkchen in diesem Menü gekennzeichnet.

Es wird jeweils in aufsteigender Reihenfolge sortiert. Die Sortierungsarten sind:

- Sortiert nach Name (Eintragsname)
- Sortiert nach Typ (Dateiendungen)
- Sortiert nach Größe (Dateigröße)
- Sortiert nach Datum (Erstellungsdatum der Datei)
- Sortiert nach Zeit (Erstellungsuhrzeit der Datei)

Ist keine Sortierungsart ausgewählt (keine Häkchen im Menü), so erfolgt eine unsortierte Anzeige der Dateien.

Unterverzeichnisse werden immer sortiert nach Name und als erstes im Fenster angezeigt.

Siehe auch Voreinstellungen.

2.2.3 Dateien und Verzeichnisse anwählen

Einträge (Dateien oder Unterverzeichnisse) können auf drei Arten gewählt werden:

1. "Einfg"-Taste

Wird diese Taste gedrückt, so wird der Eintrag, auf dem der rote Cursorbalken steht, hellblau hinterlegt (gewählt), oder falls dieser Eintrag schon gewählt war, wieder entwählt. Dabei wird der Cursorbalken automatisch um einen Eintrag weitergeschoben.

2. Rechte Maustaste

Wird mit der rechten Maustaste auf einem Eintrag geklickt, so wird dieser gewählt (hellblau hinterlegt), oder falls dieser schon gewählt war, wieder entwählt.

3. Graue "+" oder "-" Taste

Wird die graue "+" Taste gedrückt, so öffnet sich eine Abfragebox, in der die Dateispezifikation der zu wählenden Dateien angegeben werden kann. Nach Bestätigung werden alle Dateien gewählt, die dieser Spezifikation entsprechen.

Wird die graue "-" Taste gedrückt, so öffnet sich wiederum eine Abfragebox, in der die Dateispezifikation der zu entwählenden Dateien angegeben werden kann. Nach Bestätigung werden alle Dateien entwählt, die dieser Spezifikation entsprechen.

Über diese graue "+" oder "-" Taste können nur Dateien gewählt bzw. entwählt werden. Sollen noch zusätzlich Unterverzeichnisse hinzugefügt werden, müssen diese entweder mit der "Einfg"- oder der rechten Maustaste zusätzlich ausgewählt werden. In der Statuszeile wird in roter Farbe die Anzahl und Gesamtgröße der gewählten Einträge angezeigt.

- 8 -

2.3 Infofenster

2.3.1 Informationen

Dieses Fenster zeigt im oberen Teil Informationen zum aktuellen Laufwerk, Betriebssystem, Arbeitsspeicher und das aktuelle Datum und Uhrzeit an.

Die Information zum Laufwerk (Bytes frei = freier Speicherplatz und Bytes gesamt = totaler Speicherplatz des aktuellen Speichermediums) werden bei jedem Verzeichniswechsel, Laufwerkswechsel oder nach einer Dateioperation (löschen kopieren, usw.) aktualisiert, so daß immer der aktuell gültige Stand angezeigt wird.

2.3.2 Verzeichnisbaum

Der untere Teil zeigt den Verzeichnisbaum des augenblicklichen Verzeichnisses (hellblau hinterlegt) an.

Wird hier eine Auswahl vorgenommen, durch bewegen des roten Cursorbalkens und drücken der Taste "Enter" oder durch Doppelklick der linken Maustaste (auf dem jeweiligen Eintrag), so wird das zweite Fenster, vorausgesetzt es ist ein Dateifenster, aktuali-

siert, d. h. es wird automatisch der Inhalt des neu ausgewählten Verzeichnisses angezeigt. Ebenfalls wird der Dateibaum aktualisiert.

Allerdings funktioniert diese Auswahl-Funktion nur bei Datei- und nicht bei Archivfenster.

Weiterhin wird im Titelbalken des Verzeichnisbaumes der aktuelle Volume-Name des betreffenden Laufwerkes angezeigt. Besitzt das Speichermedium keinen Namen, so erscheint hier

"Vol.-Name: Kein Name".

Ein Infofenster kann nur einmal angezeigt werden. Ist z.B. das rechte Fenster ein Infofenster, so ist es nicht möglich auch das linke als Infofenster darzustellen.

- 9 -

3. Einträge bearbeiten

Folgende Aktionen können mit Einträgen (Dateien und Unterverzeichnissen) durchgeführt werden:

- Kopieren
- Löschen
- Verschieben
- Umbenennen
- Attribute ändern
- Verzeichnisse erstellen

3.1 Kopieren

Nach Anwahl des betreffenden Menüpunktes "Datei / Kopieren", durch Drücken der Taste "F5", oder mit Hilfe der Drag and Drop-Funktion, wird der markierte, oder die angewählten Einträge kopiert.

Existiert die Datei im Zielpfad schon, erfolgt eine Abfrage, ob diese überschrieben werden soll.

Dabei öffnet sich eine Abfragefenster, in dem der Zielpfad, und wenn eine einzelne Datei kopiert werden soll, auch der neue Name der Datei eingegeben werden kann.

Sind zwei Dateifenster geöffnet, so wird als voreingestellter Zielpfad der des nicht aktiven Dateifeners angezeigt.

Handelt es sich um ein Unterverzeichnis, so wird, falls dieses Verzeichnis im Zielpfad noch nicht existiert, dieses angelegt. Danach werden alle Dateien und weitere Unterverzeichnisse in den Zielpfad kopiert.

Das gleiche gilt auch für Archivfenster, allerdings wird hier zum kopieren der Dateien das entsprechende Packprogramm benötigt.

3.2 Löschen

Nach Anwahl des betreffenden Menüpunktes "Datei / Löschen", oder durch Drücken der Taste "F8", wird der markierte, oder die angewählten Einträge gelöscht.

Nach Aktivierung dieser Aktion erfolgt eine Abfrage, ob wirklich gelöscht werden soll.

Ist die betreffende Datei schreibgeschützt, so erfolgt eine weitere Abfrage, ob diese Datei wirklich gelöscht werden soll.

Handelt es sich um ein Unterverzeichnis, so wird, falls dieses Dateien enthält, nach einer weiteren Sicherheitsabfrage komplett mit allen darin enthaltenen Unterverzeichnissen gelöscht.

Sind mehrere Dateien gewählt, so erscheint vor jeder Datei, die gelöscht werden soll eine weitere Sicherheitsabfrage. Wird allerdings bei dieser Abfrage der Schalter "Alle" bestätigt, so werden die folgenden Dateien ohne weitere Sicherheitsabfrage entfernt.

Das gleiche gilt auch für Archivfenster, allerdings wird hier zum löschen der Dateien das entsprechende Packprogramm benötigt.

- 10 -

3.3 Verschieben / Umbenennen

Nach Anwahl des betreffenden Menüpunktes "Datei / Verschieben", durch Drücken der Taste "F6", oder mit Hilfe der Drag and Drop-Funktion, wird der markierte, oder die angewählten Einträge verschoben.

Das bedeutet, die Einträge werden zuerst kopiert und dann die Originale gelöscht.

Existiert die Datei im Zielpfad schon, erfolgt eine Abfrage, ob diese überschrieben werden soll.

Dabei öffnet sich eine Abfragefenster, in dem der Zielpfad, und wenn eine einzelne Datei kopiert werden soll, auch der neue Name der Datei eingegeben werden kann.

Sind zwei Dateifenster geöffnet, so wird als voreingestellter Zielpfad der des nicht aktiven Dateifeners angezeigt.

Wird bei dieser Abfrage nur ein neuer Dateiname, ohne Pfadangabe eingegeben, so bedeutet dies, daß die Originaldatei nur umbenannt wird.

Handelt es sich um ein Unterverzeichnis, so wird, falls dieses Verzeichnis im Zielpfad noch nicht existiert, dieses angelegt. Danach werden alle Dateien und weitere Unterverzeichnisse in den Zielpfad kopiert.

Wird bei dieser Abfrage nur ein neuer Unterverzeichnisname, ohne Pfadangabe eingegeben, so bedeutet dies, daß der Originalname nur umbenannt wird.

Das Verschieben oder Umbenennen ist in Archivfenster aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

3.4 Attribute ändern

Dateiattribute:

Archiv (A)

Versteckt (H)

Nur lesen (R)

System (S)

Mit dieser Option im Menüpunkt "Datei / Attribute ändern" ist es möglich Die Attribute einer markierten Datei oder mehrerer gewählten Dateien zu verändern.

3.4.1 Attribute einer Datei

Ist keine Datei gewählt, so zeigt sich eine Dialogbox, in der die vorhandenen Attribute der Datei angekreuzt ist, auf der der rote Cursorbalken steht. Durch anklicken der Markierungsfelder können die Attribute gewählt (Kreuz) oder gelöscht (Kasten leer) werden.

3.4.2 Attribute mehrerer Dateien

Sind eine oder mehrere Dateien gewählt, so zeigt sich eine andere Dialogbox.

Die rechte Spalte löscht die angekreuzten Attribute, sofern sie existieren.

Die linke Spalte setzt die angekreuzten Attribute.

Sind z.B. in beiden Spalten die gleichen Attribute angekreuzt, so hat das Setzen Vorrang, was bedeutet, daß das betreffende Attribut gesetzt wird.

3.5 Verzeichnisse erstellen

Nach Anwahl des betreffenden Menüpunktes "Datei / Neues Verzeichnis", oder durch Drücken der Taste "F7" öffnet sich eine Abfragebox, in der das neue Verzeichnis angegeben werden kann. Nach Bestätigung wird dieses im aktuellen Verzeichnis als weitere

res Unterverzeichnis eingefügt.

Diese Aktion ist allerdings nur in einem aktiven Dateifenster möglich. Wird versucht ein neues Unterverzeichnis in einem anderen Fenstertyp zu erstellen, so erfolgt keine Reaktion.

4. Editor

4.1 Interner Editor

Das Programm enthält einen eigenen kleinen Editor, mit dem Dateien bis zu einer Größe von 64 KB bearbeitet werden können.

Der Editor wird entweder über den Menüpunkt "Datei / Editieren" oder der Kurztaste "F4" gestartet. Voraussetzung ist allerdings, daß eine Datei markiert ist, d.h. der rote Cursorbalken über einem Dateieintrag steht.

Ebenfalls wird der Editor aufgerufen, wenn über den Menüpunkt "Datei / Neue Datei" oder der Kurztaste "Shift + F4" eine neue Datei erstellt werden soll. Hierbei spielt es keine Rolle wo der Cursorbalken steht.

Der Editor unterstützt die üblichen Funktionen, die über das eigene Menüfeld angewählt werden können:

- Datei öffnen
- Datei speichern
- Datei speichern unter
- Kopieren von Text
- Ausschneiden von Text
- Einfügen von Text
- Löschen von Text
- Suchen nach Text
- Suche wiederholen

Darüber hinaus kann auch ein Fremdeditor eingebunden werden, der anstelle des eingebauten dann verwendet wird.

4.2 Fremdeditor

Über den Menüpunkt "Optionen / Editor einbinden" kann ein Fremdeditor ins Programm eingebunden werden.

Dabei spielt es keine Rolle, ob der Editor ein Windows- oder DOS-Programm ist.

Pfad und Dateiname des Editors

Hier wird der Pfad und der Dateiname mit Endung des einzubindenden Editors eingegeben.

Editor benutzen

Ist dieses Kästchen angekreuzt, so wird anstelle des eingebauten Editors der neu eingebundene Editor aufgerufen.

Ist dieses Kästchen leer, so wird der eingebaute Editor aufgerufen.

Siehe auch Voreinstellungen.

5. Dateibetrachter

Der Dateibetrachter wird entweder über den Menüpunkt "Datei / Anzeigen" oder der Kurztaste "F3" gestartet. Voraussetzung ist allerdings, daß eine Datei markiert ist, d.h. der rote Cursorbalken über einem Dateieintrag steht.

Es können hiermit Dateien mit beliebiger Größe angezeigt werden, vorausgesetzt es ist genügend Arbeitsspeicher vorhanden. Zwar dauert das Einlesen großer Dateien eine gewisse Zeit, aber dafür geht das Durchblättern äußerst schnell vor sich.

Das Ansehen von Dateien funktioniert auch im Archivfenster. Dabei wird die gewählte Datei erst ausgepackt und dann der Dateibetrachter gestartet. Voraussetzung ist allerdings das Vorhandensein des betreffenden Komprimierungsprogrammes.

Zusätzlich ist eine Textsuchfunktion integriert, die nach beliebigen Textteilen die Datei durchsucht.

Ist eine Suchfunktion erfolgreich, so wird der gefundene Textausschnitt blau hinterlegt auf dem Bildschirm sichtbar gemacht, und in der Titelzeile wird die Zeilennummer der gefundenen Textpassage angezeigt.

Aktiviert wird diese Suchfunktion über das Betrachtermenü "Finde / Suchen", oder der Kurztaste "Shift + F5". Dabei öffnet sich eine Dialogboxsuchen in der der Suchtext eingegeben werden kann.

Mit dem Menüpunkt " Finde / Weitersuchen", oder der Kurztaste "Shift + F6" kann die Suche wiederholt werden.

6. Optionen

6.1 Voreinstellungen

Wird der Menüpunkt "Optionen / Setup speichern" angeklickt, so erzeugt der WinCommander eine neue Datei "WINCOM.INI", die sich dann im gleichen Verzeichnis befindet, wie das Programm selbst. Existiert diese INI-Datei, so wird sie überschrieben.

In dieser INI-Datei werden alle Voreinstellungen gespeichert, die beim nächsten Programmstart automatisch eingestellt werden. Es wird der Zustand des Programmes abgespeichert, der beim aktivieren der Funktion "Setup speichern" angezeigt wird.

Liste der gespeicherten Voreinstellungen:

- Fenstertyp links und rechts
- momentan angezeigte Pfad bei Dateifenster
- Anzeigeform der Dateifenster (Dateinamen, Dateigröße, Datei-zeit usw.)
- Sortierungsart
- Packereinrichtung
- Fremdeditor
- Schriftart
- Bildschirmgröße des Programmfensters
- Warntoneinstellung

6.2 Warnton

Unter dem Menüpunkt "Optionen / Warnton" läßt sich der Warnton ein- bzw. ausschalten. Ist die Funktion aktiviert, so ist das am Häkchen in diesem Menü ersichtlich.

Der Warnton ertönt immer bei Sicherheitsabfragen, oder wenn eine Funktion abgebrochen wird.

6.3 Schriftart

Unter dem Menüpunkt "Optionen / Schriftart", läßt sich eine neue Schriftart für die Anzeige auswählen. Hierbei öffnet sich eine Dialogbox, in der die Auswahl vorgenommen werden kann.

Die aktuelle Schriftart- und größe ist hierbei blau hinterlegt. Es sind alle Schriftarten, die in die Windowsumgebung eingebunden sind verfügbar. Allerdings ist die Schriftgröße auf maximal 14 Punkte beschränkt.

Die Schriftart gilt für folgende Anzeigen:

- Dateifenster
- Infofenster
- Archivfenster
- Dateibetrachter

- 15 -

7. Programme starten

7.1 Beliebiges Programm starten

Programme können auf vier Arten gestartet werden.

Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Windows- oder DOS-Programme handelt.

Als ausführbare Dateien gelten:

- COM-Dateien
- EXE-Dateien
- PIF-Dateien
- BAT-Dateien

1. Möglichkeit

Die betreffende Programmdatei wird im Dateifenster markiert und dann die Taste "Enter" gedrückt, oder die betreffende Programmdatei wird mit der linken Maustaste doppelt angeklickt.

Dabei öffnet sich eine Abfragebox, in der noch Parameter dem Programm übergeben werden können.

2. Möglichkeit

Auswahl wie unter Möglichkeit 1, jedoch die betreffende Datei ist keine Programmdatei, sondern besitzt eine Endung, die in der Datei "WIN.INI" gekennzeichnet ist.

Hier erscheint nun keine Abfragebox, sondern das zugehörige Programm wird zusammen mit dieser Datei gestartet.

Bsp.: Wird die Datei "XXX.BMP" ausgewählt, so wird automatisch das Programm "Paintbrush" mit dieser Datei gestartet.

3. Möglichkeit

Über die Kommandozeile (siehe Kommandozeile).

4. Möglichkeit

Über den Menüpunkt "Programm" und damit über die Einträge in der MNU-Datei (siehe MNU-Datei).

7.2 Eingebundene Programme starten (MNU-Datei)

Die MNU-Datei ist eine reine ASCII-Datei und kann auf die eigenen

Bedürfnisse mit Hilfe eines Editors angepaßt werden.
Hier werden die Programme aufgeführt, die Unter dem Menüpunkt "Programme" angezeigt werden.
Es ist möglich bis maximal 300 Programme aufzunehmen.
Die MNU-Datei wird beim Programmstart eingelesen. Werden Änderungen in dieser Datei vorgenommen, so wirken sie sich erst nach dem erneuten starten des WinCommanders aus.

7.2.1 Aufbau der MNU-Datei

Der Aufbau des Menüpunktes "Programme" besteht aus zwei Ebenen:

- Hauptebene
- Untermenüs (Sub-Menu)

Die Hauptebene kann maximal 20 Einträge (Programme oder Untermenüs), die Untermenüs jeweils maximal 15 Programme aufnehmen. Daraus ergibt sich der Wert 300.

- 16 -

Hauptebene:

Programmeinträge bestehen aus zwei Eingaben, wobei jede Eingabe mit Anführungsstriche beginnen und enden muß.
Leerzeichen außerhalb der Einträge werden vom Programm ignoriert und können zur besseren Übersicht eingefügt werden. Ebenfalls spielt Groß- oder Kleinschreibung keine Rolle.
Werden mehr 20 Programme angegeben, so werden die Programme ab dem 20. ignoriert.

Der erste Eintrag erscheint im Menü "Programme", der zweite enthält das eigentliche Programm mit Pfadnamen und Parametern.

Bsp.: "Zeichnen" "C:\WINDOWS\PBRUSH.EXE"

Hier erscheint nun im Menü "Programme" der Eintrag |Zeichnen|. Wird dieser Eintrag angeklickt, so wird die Datei PBRUSH.EXE zur Ausführung gebracht.

Soll vor der Ausführung dem Programm Parameter übergeben werden, die individuell sind, so wird vor dem Programmnamen ein Mal-Zeichen (*) eingetragen. Dies veranlaßt, daß bevor das Programm gestartet wird, sich eine Abfragebox, in der nun die Parameter eingetragen werden, aufgerufen wird.

Ist es notwendig, daß ein Programm im eigenen Pfad gestartet werden muß, weil es evtl. sonst weitere Dateien nicht findet, so kann das Startverzeichnis durch eine eckige Klammer ([) vorgegeben werden. Somit wird vor der Programmausführung in dessen Verzeichnis gewechselt.

Bespiele: "Zeichnen" "*C:\WINDOWS\PBRUSH.EXE"

"Zeichnen" "[C:\WINDOWS\PBRUSH.EXE"

"Zeichnen" "*[C:\WINDOWS\PBRUSH.EXE"

Untermenüs:

Hier gilt das gleiche wie bei der Hauptebene, jedoch wird einer Gruppe von Einträgen der Zusatz SUB "Name" vorangestellt und mit ENDSUB abgeschlossen.

Name steht für den Eintrag, der in der Hauptebene angezeigt wird.

Bsp.: SUB "Texte"
 ... hier folgen die Einträge der einzelnen Programme
 ENDSUB
Werden mehr als 15 Programme in einem Untermenü angegeben, so
werden die Programme ab dem 16. ignoriert.

7.2.2 Beispiel einer MNU-Datei

Inhalt der MNU-Datei:

```
"Plattentest"  "*CHKDSK"  
"Backup"     "C:\BACKUP\WINBACK.EXE"  
SUB "GRAFIK"  
  "Zeichnen"  "*[C:\WINDOWS\PBRUSH.EXE"  
ENDSUB  
SUB "TEXTE"  
  "Schreiben" "[C:\WINDOWS\WRITE.EXE"  
  "Tabelle"   "CHARMAP.EXE"  
ENDSUB
```

- 17 -

8. Packerunterstützung

Der WinCommander unterstützt standardmäßig die drei gebräuchlichsten Packprogramme:

- ARJ
- PKZIP
- LHA

Für die Anzeige im Archivfenster werden die Packprogramme nicht benötigt, da der WinCommander selbst in der Lage ist, diese Archivdateien zu entschlüsseln.

Folgende Archivdateien können gelesen werden:

- xxx.ARJ (ARJ-Archiv)
- xxx.ZIP (ZIP-Archiv)
- xxx.LZH (LHA- und LHARC-Archiv)

Um aber mit Archivdateien arbeiten zu können, wie packen oder auspacken, müssen die entsprechenden Komprimierungsprogramme vorhanden und eingerichtet sein.

Es ist möglich bis zu vier Komprimierungsprogramme einzurichten. Es können auch die voreingestellten Komprimierer (ARJ, PKZIP und LHA) durch andere ersetzt werden.

8.1 Packer einrichten

Für die Packerunterstützung müssen zunächst die verwendeten Packprogramme mitgeteilt werden. Dies geschieht unter der Menüoption "Packer / Einrichten". Es gibt die Möglichkeit bis zu vier Packer

einzurichten.

Vorgegeben sind drei Packprogramme:

ARJ

LHA

PKZIP

Nach Auswahl der Option "Packer / Einrichten" öffnet sich eine Dialogbox in der die Einstellung der Packer eingegeben werden können.

Name:	Dieser Name erscheint als Unterpunkt im Menü "Packer"
Packer:	Pfad und Dateiname des Packprogrammes
Entpacker:	Pfad und Dateinamen des Entpackprogrammes
hinzufügen:	Parameter um Dateien dem Archiv hinzufügen
bewegen:	Parameter um Dateien ins Archiv zu verschieben (Originaldatei wird gelöscht)
selbstdef:	Parameter für eigene Einstellungen
mit Unterverz:	Parameter um auch Unterverzeichnisse beim packen zu berücksichtigen
entpacken:	Parameter zum Archiv auspacken
loeschen:	Parameter um Dateien in einem Archiv zu löschen
Auswahl-Liste:	Parameter um mehrere ausgewählte Dateien, die sich in einer Listendatei befinden, zu berücksichtigen. Dieser Parameter ist für das Programm WinCommander wichtig, denn auf diesem Weg werden gewählte Dateien gepackt, entpackt oder gelöscht.

- 18 -

Es können selbstverständlich auch andere Packprogramme als diese drei eingebunden werden.

Nachdem die Packprogramme eingerichtet sind, sollten sie im Menüpunkt "Setup speichern" dauerhaft abgespeichert werden.

Der Dateiname der drei unterstützten Packprogramme:

PKZIP.EXE

LHA.EXE

ARJ.EXE

sollte nicht abgeändert werden, da das Archivfenster nach diesen Namen sucht. Darüber hinaus wird empfohlen, die Parametereinstellungen dieser drei Packprogramme zu belassen, da diese Parameter ebenfalls teilweise vom Archivfenster für bestimmte Dateioperationen benötigt werden.

8.2 Einträge packen

Nach Auswahl des betreffenden Packers im Menüpunkt "Packer / Packen" öffnet sich eine Dialogbox innerhalb der ausgewählt werden kann, wie die zu bearbeitenden Dateien gepackt werden sollen. Selbstverständlich kann eine ausgewählte Funktion nur durchgeführt werden, wenn diese auch vom Packprogramm unterstützt wird. Z.B. können mit dem Programm PKZIP nicht auf direktem Wege selbstextrahierende Archive erzeugt werden, da hierfür ein gesondertes Programm (zip2exe.exe) erforderlich ist. Bei anderen Packern wie ARJ oder LHA ist dies möglich, weil kein gesondertes

Programm benötigt wird.

Ist bei dem betreffenden Parameter in der Packereinrichtung keine Eingabe erfolgt, so wird dieser Auswahlpunkt grau dargestellt und kann nicht angewählt werden.

Weiterhin hängt die Möglichkeit der Auswahl auch davon ab, ob im Dateifenster Einträge gewählt wurden oder nicht. Z.B. wenn Dateien ausgewählt wurden ist der Auswahlpunkt "Datei-Spez." grau dargestellt und somit inaktiv, weil ja schon bestimmte Dateien ausgewählt wurden.

Bei den Auswahloptionen handelt es sich um:

Dateien hinzufügen: Gewählte oder spezifizierte Dateien werden dem Archiv hinzugefügt, oder falls Archiv noch nicht vorhanden, dieses auch erstellt.

Dateien bewegen: Wie hinzufügen, aber die Originaldateien werden gelöscht.

selbstdefiniert: Hier wird das Packprogramm mit den Parametern aufgerufen die in der Packereinrichtung unter dem Punkt "selbstdef." eingetragen wurden.

Selbstextrahierendes: Es wird ein selbstextrahierendes Archiv erstellt (sofern vom Packprogramm unterstützt) siehe oben.

Archivname: Hier wird der Name der Archivdatei eingetragen in die gepackt werden soll. Wird dies vergessen, so meldet sich das Programm wenn es gestartet wird und weist auf das Fehlen des Archivdateinamens hin.

- 19 -

ausgewählte Dateien: dieser Optionspunkt kann nicht angewählt werden. Er dient nur der Verdeutlichung, daß Dateien im Dateifenster ausgewählt wurden und diese nun gepackt werden sollen. Sind im Dateifenster auch Unterverzeichnisse ausgewählt worden, so werden diese komplett berücksichtigt mit allen sich darin befindlichen Dateien und weiteren Unterverzeichnissen.

Datei-Spez.: Dieser Optionspunkt kann nur angewählt werden, wenn keine Dateien im Dateifenster ausgewählt wurden. Hier wird die Dateispezifikation übergeben, welche Dateien gepackt werden sollen. Die Voreinstellung ist "*.*", was bedeutet, daß alle Dateien gepackt werden sollen.

mit Unterverzeichn.: Hier wird bestimmt, ob auch Unterverzeichnisse die sich im momentanen Pfad befinden beim Packen berücksichtigt werden sollen. Auch dieser Punkt kann nur aktiviert werden, wenn im Dateifenster keine Dateien

angewählt wurden.

Gestartet wird der Packvorgang mit dem Schalter "Start".

8.3 Archiv auspacken

Nach Anwahl des betreffenden Packers im Menüpunkt "Packer / Auspacken" öffnet sich ein Abfragefenster in dem die auszupackende Datei eingegeben wird. Als voreingestellter Name wird der Eintrag angezeigt, auf dem der rote Cursorbalken des Dateifensters steht.

Entpackt wird in das momentane Verzeichnis auf dem das aktive Dateifenster steht, also in das Verzeichnis, in dem sich auch die Archivdatei befindet.

Sind in der Archivdatei Unterverzeichnisse berücksichtigt worden, so werden diese auch im momentanen Verzeichnis angelegt.

Siehe auch Archivfenster.

- 20 -

9. Drag and Drop

9.1 Kopieren

Linke Maustaste gedrückt halten und über Bildschirm ziehen. Mauszeiger ändert sich in ein Blatt-Symbol mit einem +-Zeichen. Wird über ein Unterverzeichnis gefahren, so wird dieses umrandet, was soviel bedeutet, daß dieses Unterverzeichnis als Zielpfad ausgewählt wurde.

Ändert sich der Mauszeiger in einen durchkreuzten Kreis, so wird keine Aktion ausgeführt, da das Ziel nicht zulässig ist.

Drag and Drop funktioniert über beide Dateifenster, wenn sie gleichzeitig dargestellt sind.

Wird nun die Maustaste losgelassen, so bedeutet dies, daß der oder die markierten oder ausgewählten Einträge kopiert werden sollen. Es finden nun die üblichen Sicherheitsabfragen statt.

9.2 Verschieben

Hierbei gilt das gleiche wie bei Kopieren.

Wenn zusätzlich die "Strg"-Taste gedrückt wird, so bedeutet es, daß der oder die markierten oder gewählten Einträge nicht kopiert, sondern verschoben werden sollen. Der Mauszeiger ändert sich bei Druck auf die "Strg"-Taste in ein leeres Blatt-Symbol

Drag and Drop funktioniert aus Sicherheitsgründen nicht mit Archivfenstern.

- 21 -

10. Status- und Anzeigeleisten

10.1 Die Funktionsleiste

Die Funktionsleiste befindet sich direkt unter dem Programm-Menü. In ihr sind die wichtigsten Dateifunktionen und Zusätze als Icons dargestellt.

Während des Drückens der linken Maustaste, wird in der Statuszeile ein Hilfstext ausgegeben, der die angewählte Option beschreibt.

Wird danach die Maustaste losgelassen wird die betreffende Funktion ausgeführt.

Wird allerdings, während die linke Maustaste gedrückt wird, von dem angeklickten Symbol heruntergefahren und dann losgelassen, so tritt keine Reaktion ein.

Die Funktionen bestehen aus (von links nach rechts):

- Programm beenden
- Einträge kopieren
- Einträge verschieben / umbenennen
- Einträge löschen
- Verzeichnis erstellen
- Dateien anwählen nach bestimmter Spezifikation
- Dateien abwählen nach bestimmter Spezifikation
- Text- und Dateisuche aktivieren
- DiskCopy aktivieren
- Formatieren aktivieren
- Datei editieren
- Datei betrachten

10.2 Die Laufwerksleisten

An der linken und rechten Seite des Programmfensters erscheinen die sich im System befindlichen Laufwerke als Symbole. Die Anzahl der angezeigten Symbole hängt von den verfügbaren Laufwerken ab.

Zusätzlich wird an oberster Position ein weiteres Symbol dargestellt, das zum Auffrischen des jeweiligen Fensters dient.

Durch anklicken mit der linken Maustaste auf einem Symbol wird eine Aktion ausgelöst.

10.2.1 Laufwerke

Wird auf einem Laufwerkssymbol geklickt, so wird der aktuelle Pfad des angewählten Laufwerks angezeigt.

Ist das betreffende Fenster vor dem Anklicken ein Info- oder Archivfenster, so wird dieses geschlossen und durch ein Dateifenster ersetzt.

- 22 -

Dabei werden die Laufwerke in zwei verschiedenen Farben angezeigt:

- grün: Disketten-Laufwerke
- violett: Festplatten, CD-ROM's, Netzlaufwerke, virtuelle Laufwerke, RAM-Disk's

10.2.2 Auffrischen

Das oberste Symbol der Laufwerksleiste bedeutet, daß das betreffende Fenster aufgefrischt wird, also der angezeigt Pfadinhalt neu eingelesen und dargestellt wird.

10.3 Die Statuszeile

Die Statuszeile befindet sich am unteren Rand der Anwendung. Sie erfüllt zwei Funktionen:

- Anzeige von Dateiinformationen
- Anzeige von Hilfstext

10.3.1 Dateiinformationen

In der rechten Hälfte wird hinter "gesamt:", die Anzahl und Gesamtgröße der Dateien angezeigt, die sich im Pfad des aktiven Dateifensters befinden.

Diese Anzeige erfolgt in blauer Farbe.

In der linken Hälfte wird hinter "gewählt:", die Anzahl und Gesamtgröße der ausgewählten Dateien angezeigt.

Diese Anzeige erfolgt in roter Farbe.

Die Anzahl der Unterverzeichnisse wird nur bei "gewählt:" mitgezählt.

10.3.2 Hilfstext

Wird die linke Maustaste in der Funktionsleiste auf einem Symbol gedrückt, so ändert sich die Anzeige der Statuszeile. Nun wird ein kurzer Hilfstext ausgegeben, welche Aktion durch das ausgewählte Symbol ausgelöst wird.

Beim Loslassen der Maustaste erfolgt wieder die Anzeige der Dateiinformationen.

Die Kommandozeile befindet sich im unteren Teil der Anwendung. Sie entspricht dem Eingabe-Prompt unter DOS. Sie wird benötigt um andere Programme auszuführen.

In gelber Farbe wird der momentane aktive Pfad mit Laufwerksbuchstaben angezeigt. Der eingegebene Text erscheint hingegen weiß. Hier kann nun wie in gewöhnlichen Editoren Text über die Tastatur eingegeben und mit der Taste "Return" das Programm gestartet werden.

Die Pfeiltasten "Links" und "Rechts", sowie die Taste "Return" beziehen sich auf die Kommandozeile, solange weißer Text sich in dieser befindet. Ist die Kommandozeile hingegen leer, so gelten diese Tasten für die Anzeigefenster.

Mit der Tastenkombination "Strg + Enter" läßt sich der Eintrag, auf dem der rote Cursorbalken sich gerade befindet, in die Kommandozeile übernehmen. Dieser Eintrag wird an die Stelle in die Kommandozeile geschrieben, wo sich der Cursor augenblicklich befindet. Danach wird der Cursor hinter den Eintrag gesetzt. Dies funktioniert allerdings nur in einem Dateifenster.

Mit der Taste "Esc" wird der Inhalt (weiß dargestellt) der Kommandozeile gelöscht.

Wird keine Dateinamenserweiterung angegeben, so wird in folgender Reihenfolge durchsucht:

1. Dateiname mit der Endung "COM"
2. Dateiname mit der Endung "EXE"
3. Dateiname mit der Endung "PIF"
4. Dateiname mit der Endung "BAT"

Ist kein Pfad mit angegeben, so wird der aktuelle Pfad, sowie diese, die unter "PATH" in der AUTOEXEC.BAT eingetragen wurden, durchsucht. Ist ebenfalls keine Dateinamenserweiterung mit angegeben, und kann die Datei nicht in der DOS-Umgebung gefunden werden, so wird der Eintrag als internes DOS-Kommando gewertet und dieses ausgeführt.

11.1 Eingabepuffer

Es existiert ein Eingabepuffer, der jeweils die letzten 20 Kommandos speichert, die mit der Taste "Return" zur Ausführung gebracht wurden.

Mit den Tasten "Strg + X" und "Strg + E" kann jeweils der vorherige, bzw. nachfolgende Eintrag zurückgeholt werden.

Wurde ein bestehendes Kommando aus dem Eingabepuffer geholt und zur Ausführung gebracht, so wird dieser Eintrag nicht noch einmal in den Puffer gelesen, sondern an oberste Stelle in diesen gesetzt.

Weiterhin läßt sich auf diesen Eingabepuffer auch über die Dialogbox "Befehlsliste" zugreifen.

11.2 Die Befehlsliste

In dieser Liste werden die letzten 20 Befehle der Kommandozeile angezeigt.

Um einen dieser Befehle in die Kommandozeile zu bringen gibt es zwei Möglichkeiten:

- Doppelklick mit der linken Maustaste auf dem betreffenden Befehl
- Mit Cursortasten auf den betreffenden Befehl gehen und Die Taste "Enter" drücken

Die Liste schließt sich automatisch, wenn ein Befehl ausgesucht wurde, und in der Kommandozeile ist der Befehl nun verfügbar.

12. Dienste

12.1 DiskCopy

Mit Hilfe dieser Funktion können Disketten beliebiger Größe auf einmal kopiert werden. Ebenso ist es möglich, falls keine Disketten zur Hand sind, den Originalinhalt auf Festplatte zu speichern und davon später Disketten zu ziehen.

Es ist allerdings nur möglich Disketten gleichen Formates und Größe zu kopieren.

Die Anwahl zweier verschiedener Laufwerke (A und B) als Quelle und Ziel ist nur möglich, wenn sie vom gleichen Laufwerkstyp sind.

Durch einen roten Pfeil wird die Verbindung der beiden Laufwerke angezeigt.

Ist die Zieldiskette unformatiert, so wird parallel zum Kopiervorgang diese Diskette formatiert. Tritt hierbei allerdings eine defekte Spur auf, so wird der Kopiervorgang unterbrochen, da in diesem Falle keine Originalkopie erstellt werden kann. Nach einlegen einer neuen Diskette kann der Vorgang wiederholt werden.

Es können mit dieser Funktion auch mehrere Kopien einer Diskette gezogen werden, ohne daß die Quelldiskette mehrmals eingelesen werden muß.

Die Optionen im einzelnen:

Quell-LW:

Hier wird durch anklicken des betreffenden Schalters das Quell-Laufwerk gewählt. Wird "Platte" aktiviert, so öffnet sich eine Dateiabfrage in der die Datei ausgewählt werden kann, die die Informationen der Originaldiskette enthält.

Ziel-LW:

Hier wird durch anklicken des betreffenden Schalters das Ziel-Laufwerk gewählt. Wird "Platte" aktiviert, so öffnet sich eine Dateiabfrage in der die Datei ausgewählt werden kann, in die die Informationen der Originaldiskette geschrieben werden.

Aktion:

Zeigt durch einfärben der "Scheibe" und durch Angabe einer Prozentzahl den schon erledigten Verlauf einer Aktion (schreiben oder lesen) an.

Disk-Typ:

Hier wird der ermittelte Diskettentyp der Quelldiskette angezeigt.

Überprüfen:

Ist dieser Schalter markiert (Kästchen angekreuzt), so findet eine Überprüfung der beschriebenen Spuren der Zieldiskette statt (verlangsamt aber etwas den Vorgang).

Mehrfach:

Ist dieser Schalter markiert (Kästchen angekreuzt) so wird

nach Beendigung des Schreibvorganges der Zieldiskette eine weitere Zieldiskette angefordert. Hiermit können mehrere Kopien einer Quelldiskette gezogen werden, solange bis bei der Frage nach einer neuen Zieldiskette der Schalter "Abbruch" betätigt wird.

- 26 -

Die Schalter:

Start:

Startet den Kopiervorgang.

Stop:

Ist nur während des Kopiervorganges aktiv. Stoppt den Vorgang.

Ende:

Beendet die Kopieroption.

Hilfe:

Zeigt diesen Hilfetext.

Wird der Vorgang durch den Schalter Stop abgebrochen, so kann es etwas Zeit benötigen, bis das Programm darauf reagiert. Denn es müssen zuerst einige Beendigungsroutrinen durchlaufen werden, um DOS und Windows wieder in den Originalzustand zu setzen, da die Kopierroutrinen auf DOS-Ebene ablaufen.

Die DiskCopy-Funktion ist multitaskingfähig. D.h. Es kann während des Kopiervorganges in anderen Programmen weitergearbeitet werden.

12.2 Formatieren

Mit Hilfe dieser Funktion können Disketten in den Laufwerken A und B nach dem DOS-Standard formatiert werden. Hierbei wird nicht das DOS-Programm aufgerufen, sondern der WinCommander enthält eine eigene Formatierungsroutrine.

Fehlerhafte Sektoren werden auf der Diskette vermerkt und werden später beim Beschreiben dieser auch von DOS nicht verwendet.

Die Optionen im einzelnen:

LW:

Hier erfolgt die Auswahl des Laufwerks.

Größe:

Auswahl der Diskettendichte. DD = 360 KB bzw. 720 KB. HD = 1,2 MB bzw. 1,44 MB.

Boot-Diskette:

Wenn "Ja" angewählt ist, so wird eine bootfähige Diskette erstellt, ansonsten nicht.

Volume-Name:

Hier kann ein Eintrag erfolgen, der dann der Diskette einen Namen gibt.

Spur:

Hier wird die momentan formatierte Spur angezeigt.

Kopf:

Hier wird die momentan formatierte Seite angezeigt.

Gesamt:

Zeigt die mögliche Größe der Diskette an.

System:

Zeigt den vom System benötigten Platz (nur bei bootfähigen Disketten) an.

Defekt:

Zeigt die Anzahl Bytes der defekten Sektoren an.

Frei:

Zeigt nach Formatierungsvorgang die tatsächliche verfügbare Größe der Diskette in Bytes an.

- 27 -

Während des Formatierungsvorganges läuft ein blauer Balken mit, in dem die Prozentangabe des schon erledigten Vorganges angezeigt wird.

Die Schalter:

Formatieren:

Startet den Formatierungsvorgang.

Abbruch:

Nur während der Formatierung aktiv. Stoppt den Vorgang.

Ende:

Beendet die Formatierungsoption.

Hilfe:

Zeigt diesen Hilfetext an.

Wird der Vorgang durch den Schalter "Abbruch" abgebrochen, so kann es etwas Zeit benötigen, bis das Programm darauf reagiert. Denn es müssen zuerst einige Beendigungsrountinen durchlaufen werden, um DOS und Windows wieder in den Originalzustand zu setzen, da die Formatierungsrountinen auf DOS-Ebene ablaufen

Die Formatierungs-Funktion ist multitaskingfähig. D.h. Es kann während des Formatierungsvorganges in anderen Programmen weitergearbeitet werden.

12.3 Text- und Dateisuche

Mit Hilfe dieser Funktion können Dateien mit Hilfe von Dateispezifikation, oder Dateien, die einen bestimmten Text enthalten gesucht werden.

Die gefundenen Dateien werden in einem Listenfenster angezeigt.

Die Optionen im einzelnen:

Aktueller Pfad:

Hier wird der augenblickliche Pfad angezeigt.

Datei:

Hier wird die Spezifikation der zu suchenden Dateien angegeben.

Text:

Soll nach einem bestimmten Text, der sich in Dateien befindet gesucht werden, so wird hier der Suchtext eingegeben. Bleibt dieses Feld leer, so wird die Textsuche ignoriert und es wird nur nach der Dateispezifikation gesucht.

genaue Schreibweise:

Ist dieses Kästchen markiert (durchkreuzt), so wird beim Suchtext auf Groß- und Kleinschreibung geachtet.

Alle Platten:

Die Suche erstreckt sich auf alle Festplatten, die im System enthalten sind.

Ges. Laufwerk:

Die Suche erfolgt über das momentan aktivierte Laufwerk.

Mit Unterverz.:

Die Suche erfolgt nur im aktuellen Pfad mit dessen Unterverzeichnissen.

Nur akt. Pfad:

Die Suche erfolgt nur im aktuellen Pfad ohne dessen Unterverzeichnissen.

- 28 -

Mom. Pfad:

Hier wird der gerade untersuchte Pfad, oder bei Textsuche, die Datei angezeigt.

Die Schalter:

Start:

Die Suche wird gestartet.

Stop:

Nur während der Suche aktiv. Hiermit wird der Suchvorgang abgebrochen.

Zeige:

Ist im Listefeld eine Datei gewählt (blau hinterlegt), so wird der Dateiinhalt angezeigt. Ist nach Text gesucht worden, so wird das erste Auftauchen dieses Textes im Dateibetrachter markiert.

Gehe zu:

Die Dateisuchoption wird beendet und es wird im Dateifenster in das Verzeichnis gesprungen, wo sich diese Datei befindet. Ebenfalls steht der rote Cursorbalken auf dieser Datei.

Ende:

Beendet die Dateisuchoption.

Hilfe:

Zeigt diesen Hilfetext an.

13. Menüpunkte

Menü	Menüpunkt	Aktion
Datei	Kopieren	Einträge kopieren
	Verschieben	Einträge verschieben oder umbenennen
	Löschen	Einträge löschen
	Attribute ändern	Dateiattribute ändern
	Editieren	Datei bearbeiten
	Neue Datei	Neue Datei erstellen
	Anzeigen	Dateiinhalt anzeigen
	Neues Verzeichnis	Verzeichnis erstellen
Links	Ende	Programm beenden
	Dateifenster	linkes Dateifenster öffnen
	Infofenster	linkes Infofenster öffnen
	Fenster erneuern	linkes Dateifenster auffrischen
	Laufwerk wählen	linkes Laufwerk anwählen
	nur Name anzeigen	nur Dateinamen darstellen
	Größe anzeigen	Dateigröße darstellen
	Datum anzeigen	Datei-Datum darstellen
	Uhrzeit anzeigen	Datei-Zeit darstellen
Dienste	Attribut anzeigen	Datei-Attribute darstellen
	Formatieren	Disketten formatieren
	Kopieren	Disketten kopieren
Auswahl	Suchen	Text- und Dateisuche
	Befehlsliste	Befehlsliste aufrufen
	Dateien wählen	Dateien auswählen
	Dateien abwählen	Dateiauswahl aufheben

Sortiert nach Name	Anzeige nach Namen sortiert
Sortiert nach Typ	Anzeige nach Endungen sortiert
Sortiert nach Größe	Anzeige nach Größe sortiert
Sortiert nach Datum	Anzeige nach Datum sortiert
Sortiert nach Zeit	Anzeige nach Zeit sortiert

Programme

Programme starten

Packer Einrichten
 Packen
 Entpacken

Packer einrichten
 Dateien komprimieren
 Archivdatei auspacken

Optionen Schriftart
 Warnton
 Editor einbinden

Schriftart- und gröÙe auswählen
 Warnton ein- bzw. ausschalten
 Fremdeditor einbinden

Rechts Dateifenster
 Infofenster
 Fenster erneuern
 Laufwerk wählen
 nur Name anzeigen
 Größe anzeigen
 Datum anzeigen
 Uhrzeit anzeigen
 Attribut anzeigen

rechtes Dateifenster öffnen
 rechtes Infofenster öffnen
 rechtes Dateifenster auffrischen
 rechtes Laufwerk anwählen
 nur Dateinamen darstellen
 Dateigröße darstellen
 Datei-Datum darstellen
 Datei-Zeit darstellen
 Datei-Attribute darstellen

- 30 -

14. Tastatur

Aktion

Kurzbefehl

Einträge kopieren	F5
Einträge verschieben	F6
Einträge löschen	F8
Datei editieren	F4
Neue Datei erstellen	Shift + F4
Dateiinhalte anzeigen	F3
Verzeichnis erstellen	F7
Programm beenden	Alt + F4
linkes Dateifenster aufrufen	Alt + 1
linkes Infofenster aufrufen	Alt + 2
linkes Dateifenster auffrischen	Alt + 3
linkes Laufwerk wählen	Alt + F1
rechtes Dateifenster aufrufen	Alt + 4
rechtes Infofenster aufrufen	Alt + 5
rechtes Dateifenster auffrischen	Alt + 6
rechtes Laufwerk wählen	Alt + F2
Disketten formatieren	Alt + F
Disketten kopieren	Alt + C
Text- und Dateisuche	Alt + F7
Befehlsliste aufrufen	Alt + F8
Dateien auswählen	Grau +
Dateien abwählen	Grau -
Setup speichern	Alt + F10

